



Dokumentation zum PARK(ing) DAY 2017 im Suermondt-Viertel

15. September 2017
13 bis 18 Uhr



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



BBSR



AKTIVE MOBILITÄT
IN STÄDTISCHEN
QUARTIEREN

ExWoSt

stadt aachen



PARK(ing) DAY 2017

Der PARK(ing) DAY ist ein seit 2005 international jährlich begangener Aktionstag zur Re-Urbanisierung von Innenstädten: In der Regel am dritten Freitag des Septembers werden Parkplätze im öffentlichen Straßenraum modellhaft kurzfristig umgewidmet und einer anderen Nutzung wie der als grüne Oase bzw. Pflanzinsel, als Gastronomie- und Sitzfläche, Fahrradabstellfläche usw. zugeführt. In Aachen findet der PARK(ing) DAY seit 2016 statt.

Dieses Jahr wurde das Suermondt-Viertel ausgewählt, um im Rahmen des ExWoSt-Förderprogramm (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) "Aktive Mobilität in städtischen Quartieren" einen zusätzlichen Akzent zu setzen. Mit gezielten Maßnahmen und intensiver Bürgerbeteiligung soll in den nächsten zwei Jahren die Nahmobilität und damit einhergehend die Aufenthaltsqualität in diesem sehr dynamischen Viertel gefördert werden. Durch die ExWoSt-Gelder konnte u.a. der sogenannte Quartiersfonds aufgelegt werden durch den der PARK(ing)DAY 2017 im Suermondt-Viertel finanziell unterstützt wurde.

Der PARK(ing) DAY 2017 fand in Aachen am Freitag, den 15. September rund um die Kreuzung Harscampstraße / Lothringerstraße statt. In diesem Bereich wurde der Straßenraum, der sonst parkenden Autos vorbehalten ist, anders genutzt. Dazu wurden rund 15 Parkplätze in der Zeit von 13 bis 18 Uhr für Autos gesperrt und mit Blumen, Sitzgelegenheiten und Tischen umgestaltet.

Alle Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen sich über Themen zur Nahmobilität und zum Klima zu informieren, mit den Ausstellern zu diskutieren und den dazugewonnenen Aufenthaltsraum mit seinen temporären Sitzgelegenheiten zu nutzen. Folgende Aktionen fanden statt:

- Infostände der Akteure
- Markierung eines breiten Gehweges in der Richardstraße
- Kennzeichnung der Radvorrangroute und des Premiumweges durch Piktogramme
- Abtrennung einer Fahrradspur entgegen der Einbahnstraße Lothringerstraße
- Aufstellen von Liegestühlen, Tischen und Pflanzkästen in den Parkbuchten
- Einrichtung eines Bücherschranks
- Fahrradtraining (im Schon- und Verkehrsraum) für Kinder der Grundschule Beeckstraße
- Probefahren mit E-Bikes (Velocity)
- Fahrten mit der Fahrradrickscha
- Straßenmusik
- Geführter Stadtteilspaziergang durchs Viertel

Organisiert wurde der "PARK(ing) DAY" neben dem VCD von Cambio, Velocity, ADFC, Greenpeace und lokalen Initiativen wie dem Gemeinschaftsgarten HirschGrün. Zudem wurden Sie durch Geschäftsleute, Missio und die Stadt Aachen, die über die Rad-Vorrang-Route 1 von Brandt nach Eilendorf, die Premiumfußwege und den Quartiersfonds im Viertel informierte, unterstützt.

PARKING DAY

PARK(ing) Day



Wie könnte mein Viertel
mit mehr Platz für Menschen aussehen?

Freitag 15. September 2017
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im SuermondViertel
nah, urban und vielfä
ein Quartier in Beweg

Organisiert von:



www.parkingday-aachen.de

www.parkingday-aachen

PARK(ing)Day oder
Wie könnte mein Viertel
mit mehr Platz für Menschen aussehen?

Programm

- 13:00 Uhr Beginn der Veranstaltung
an der **Harscampstraße / Ecke Lothringerstraße**
- 14:00 Uhr Bepflanzen der Baumscheiben
- 16:30 Uhr Stadtviertelsspaziergang
(Verrückte Maßstäbe mit Archigraphus und Leitern)
Startpunkt: Institut Français, Theaterstr. 67
- 16:30 Uhr Befahrung und Erläuterung der Rad-Vorrang-
bis 18:00 Uhr Route Aachen 1 zwischen Neumarkt und
Templergraben mit Fahrrädern
Startpunkt: Infostand Stadt
- ab 19:00 Uhr Gemeinsames Schnibbeln und Kochen
im Urbanen Gemeinschaftsgarten HirschGrün
in der Richardstraße

Rahmenprogramm

Infostände, Straßenmusik,
Alternative Nutzung der Stellplatzflächen,
Fahrten mit den E-Bikes,
der Fahrradrickscha und dem Lastenrad,
Lesungen/Poetry Slam



www.parkingday-aachen.de

PARKING DAY AUSSTELLER



Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) Aachen-Düren war Veranstalter für den Parking Day 2017. Mit einem Informationsstand, ersten Ideen zur Umsetzung der Radvorrangroute und vielen Aktionen, wie z.B. der visuellen Darstellung, zehn Fahrräder können auf einem Pkw-Parkplatz parken, setzte der VCD Akzente.



Cambio carsharing informierte die Besucherinnen und Besucher über das Carsharing-System als Alternative zum privaten Pkw. Tolle Gewinne erwarteten die Besucherinnen und Besucher beim Glücksrad und Würfelspiel.

PARKING DAY AUSSTELLER



3



Am Stand von Velocity Aachen konnten Interessierte die Pedelecs ausprobieren, eine Rund durch das Suermond-Viertel fahren und sich über das System informieren.



„Auf Dauer ist Radfahren schlauer“ warb der ADFC an diesem Tag. Neben einem Informationsstand wurde ein Fahrstreifen für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße, als Bike-line, auf der geplanten Rad-Vorrang-Route abgetrennt, so konnten Radfahrer direkt, schnell und sicher diesen Abschnitt befahren. Das Parken in diesem Bereich war während der Aktion nur einseitig möglich.

PARKING DAY AUSSTELLER



Greenpeace informierte über die Auswirkungen der Verkehrsemissionen auf das Klima.



Die Initiative „Urbane Gartengemeinschaft Hirschgrün“ stellte den Besuchern die in den letzten Jahren mit viel privatem Engagement und in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen entstandene Grünfläche vor. Sie berichteten von der ersten Idee bis zur Namensgebung und informierten interessierte Besucher über die Teilnahme am Gemeinschaftsgarten.

PARKING DAY AUSSTELLER



Mit Kuchen und Kaffee lud Missio zum Verweilen auf den temporär eingerichteten Aufenthaltsflächen ein. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Sitzmöglichkeiten und genossen die entspannte Stimmung.



Die Stadt Aachen stellte den Besuchern und Besucherinnen den neu eingerichteten Quartiersfonds des Suermond-Viertels vor und informierte über Antragsmodalitäten. Zudem wurde die Netze der Rad-Vorrang-Routen und der Premiumfußwege erläutert und mit den Besuchern diskutiert.

PARKING DAY AKTIONEN



Tolle Straßenmusik und ein temporär eingerichteter Bücherschrank luden die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen auf dem Platz ein.



Sowohl die Rad-Vorrang-Route als auch der Premiumfußweg führen über den Platz zwischen Harscamp-, Schild- und Schützenstraße. Durch die unterschiedlichen Nutzungsansprüche der verschiedenen Verkehrsarten und des Städtebaus ergeben sich zahlreiche Konfliktstellen, die gemeinsam neu gedacht und geplant werden müssen.

PARKING DAY AKTIONEN

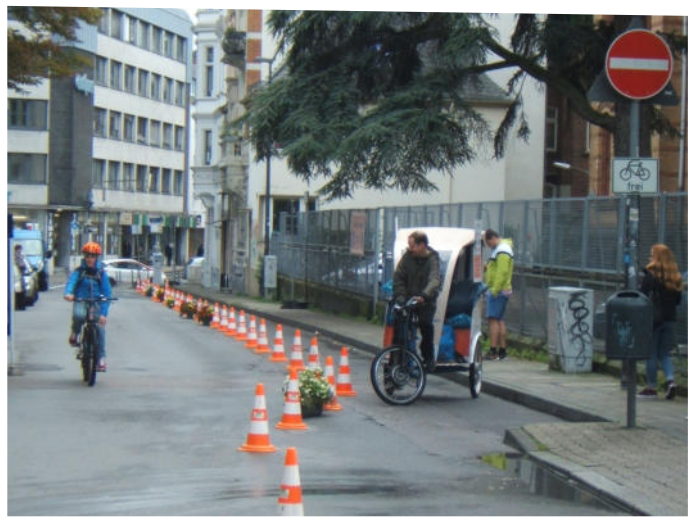


Am Vormittag fand im Rahmen des Mobilitätsprojektes der Katholischen Grundschule Beeckstraße für die Schüler auf dem Schulhof (Schonraum) ein Fahrradtraining statt. Am Nachmittag hatten die Kinder die Möglichkeit das Erlernte im Straßenverkehr zu üben. In geführten Kleingruppen fuhren sie mit ihren Fahrrädern durch das Suermondt-Viertel.



Der Gehweg in der Richardstraße ist heute sehr schmal. Durch das Auslegen von Rollrasen und Aufstellen von Pflanzkästen wurde ein verbreiteter Gehweg bis zum Spielplatz und dem urbanen Garten markiert.

PARKING DAY AKTION



Die Rad-Vorrang-Route führt über die Lothringerstraße durch das Suermondt-Viertel. An diesem Tag wurde eine Fahrspur entgegen der Einbahnstraße für Radfahrer abgetrennt. Es wurde gezeigt, wie die Rad-Vorrang-Route auf diesem Stück umgesetzt werden könnte.



Das Architekturbüro archigraphus hat zusammen mit der Stadt Aachen einen Spaziergang durch das Suermondt-Viertel unter dem Motto „Verrückte Maßstäbe“ angeboten. Der Spaziergang gab Einblicke in die Mobilität gestern und heute sowie die historischen Zusammenhänge im Suermondt-Viertel.

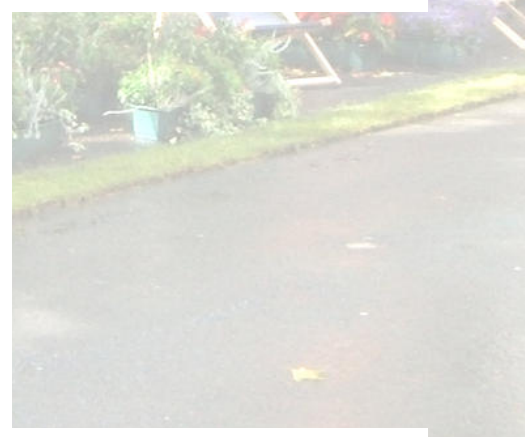
PARKING DAY IMPRESSIONEN



PARKING DAY IMPRESSIONEN



PARKING DAY IMPRESSIONEN



„Parking Day“ findet diesmal im Suermondt-Viertel statt

An der Kreuzung von Harscampstraße und Lothringerstraße zeigen Initiativen, wie man Parkraum anders nutzen könnte

Aachen. Wo sonst Autos parken, wird der Straßenraum ausnahmsweise einmal anders genutzt. Am Freitag, 15. September, findet im Suermondt-Viertel, rund um die Kreuzung von Harscampstraße und Lothringerstraße, der „Parking Day“ 2017 statt. Kreative Aktionen sind erwünscht.

Organisiert wird der „Parking Day“ von Anwohnern, Initiativen, Firmen und Verbänden. Mit dabei sind der Gemeinschaftsgarten Hirschgrün, der Verkehrsclub Deutschland (VCD) Aachen-Dü-

ren, der Carsharing-Anbieter Cam-bio, der „Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club“ (ADFC), Greenpeace, die Stadtverwaltung, das E-Bike-Verleihsystem Velocity sowie lokale Geschäftsleute.

Mehr Grün, mehr Sitzflächen

Der „Parking Day“ ist ein seit 2005 international begangener Aktionstag zur Belebung der Innenstädte, der immer am dritten Freitag im September stattfindet. Jeder kann an diesem Tag zeigen, was man an-

stelle von Stellplätzen in der Stadt haben könnte – zum Beispiel grüne lebendige Oasen, Gastronomie- oder Sitzflächen, Raum für Fußgänger oder Fahrradfahrer.

Das Suermondt-Viertel wurde ausgewählt, da die Stadt 2016 an einem Wettbewerb des Bundesumweltministeriums zum Thema „Aktive Mobilität in städtischen Quartieren“ teilgenommen hat. Daraus ist das Projekt „Suermondt-Viertel: nah, urban und vielfältig – ein Quartier in Bewegung“ entstanden. Eine Reihe von Maßnah-

men, die das Viertel lebenswerter machen sollen, sind für die nächsten drei Jahre vorgesehen.

Die Veranstaltung beginnt am Freitag um 13 Uhr mit Infoständen in der Harscampstraße/Ecke Lothringerstraße. Einige Stellplätze sind dann schon für einen Tag umgestaltet. Es gibt auch Platz für spontane Beteiligung, zum Beispiel mit einem Picknickkorb für Familie und Freunde.

Um 16.30 Uhr bietet das Architekturbüro Archigrafius einen geführten Vortragsabend zum

Thema „Verrückte Maßstäbe“ an. Zeitgleich findet eine Befahrung der projektierten Radvorrangroute Aachen zwischen Neumarkt und Tempelgraben mit Erläuterungen statt. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Pedelecs von Velocity auszuprobieren, oder auch eine Fahrradrinkscha und ein Lastenrad zu testen. Straßenmusik, Lesungen und ein Poetry Slam runden den Tag kulturell ab.

 Das Programm im Netz: www.parkingday-aachen.de

<https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/>

12.09.17



Laden zum „Park(ing)Day“: Roland Jahn, Christiann Schmidt, Andrea Springer, Florian Zintzen, Krystyna Rütten, Steffen van Bergerem und Sabine Neitzel. Foto: Michael Jaspers

Ideenschmiede für eine grünere Innenstadt

„Park(ing)Day“ im Suermond-Viertel am kommenden Freitag: Die Organisatoren werben für die Umgestaltung von Straßenraum

VON LUKAS BORNEMANN

Aachen. „Einfach mal machen!“ – unter diesem inoffiziellen Motto steht der „Park(ing)Day“ am Freitag, 15. September, im Suermond-Viertel. Einen Tag lang können sich die Aachener und Aachenerinnen von 13 bis 18 Uhr bei einem von sieben Organisatoren veranstalteten Aktionstag ein Bild von einem alternativen Konzept zum Zusammenleben in einer Großstadt machen und sich an Informationsständen umfassend informieren.

Gemeinschaftsgarten

Die Veranstalter wollen zeigen, wie eine Innenstadt ohne Autos aussehen könnte. Hierzu werden im Bereich Harscampstraße-Lothringerstraße rund 40 Parkplätze geräumt und zur kreativen Umwandlung freigegeben. Krystyna Rütten und Andrea Springer vom Projekt „Urbaner Gemeinschaftsgarten“ etwa planen das Verlegen von Rollrasen auf den Stellplätzen und zur Verbreiterung des Gehwegs. Ziel sei es „mehr Platz Richtung innenstadtnahes Grün zu schaffen“ wie den Stadtgarten oder den Frankenberg Park. Der neu geschaffene Platz kann so mit Sitzbänken und Tischen genutzt werden, die es den Anwohnern ermöglichen, in Kontakt zu kommen. Aber dabei bleibt es nicht.

Der ADFC baut in der Lothringerstraße eine Selbsthilfewerkstatt für Fahrräder auf, die den Besuchern offen steht. Das Werkzeug ist selbstverständlich vor Ort. Eine stärkere Nutzung des Fahrrads ist auch das Ziel des Startup-Unternehmens Velocity, das es sich zum Ziel gesetzt hat, auf Dauer über 1000 Pedelecs in der Stadt anzubieten und diese auch zum Ausprobieren bereitzustellen. Am Aktionstag können Besucher auch die Radvorrangroute auf dem Stück Lothringerstraße-Schildstraße begutachten.

Trotz dieser umfangreichen Aktionen ist es den Veranstaltern wichtig zu betonen, dass der Par-

king-Day kein Straßenfest ist und somit der Bereich Harscampstraße-Lothringerstraße nicht für den Verkehr gesperrt ist. Das Ziel dieser Aktion ist sowieso ein völlig anderes. Es geht den Veranstaltern in erster Linie darum, den Nutzen von Alternativen am praktischen Beispiel zu demonstrieren. „Man muss einfach mal erfahren, wie das ist“, so Florian Zintzen von Velocity. Zu diesem Zweck ist im und rund um das Suermond-Viertel auch eine Fahrrad-Rikscha unterwegs.

Obwohl jeder der Organisatoren einen unterschiedlichen Schwerpunkt legt, so sind sich doch alle einig, dass eine Veränderung der Situation geboten ist. Zum Beispiel die Radvorrangroute – wie sie von der Stadt geplant ist – könne gar nicht ohne eine teilweise Umwandlung der Parkplätze realisiert werden, so Sabine Neitzel vom Verkehrsclub Deutschland. Roland Jahn von der Firma Cambio sieht in der Ausweitung von Carsharing eine Möglichkeit, um die Platzproblematik im sehr dicht besiedelten Suermond-Viertel zu lösen. Laut Jahn könne ein Carsharing-Fahrzeug elf private Pkw ersetzen. Vorbild sei die Oppenhoffallee, bei der jetzt schon ein erheblicher Platzgewinn erzielt worden sei.

Bürgerschaftliches Engagement

Die Organisatoren wissen aber auch, dass sie noch viel Arbeit vor sich haben und ihr Projekt nicht alleine umsetzen können. „Ohne bürgerschaftliches Engagement geht es nicht“, weiß auch Florian Zintzen und sieht das Projekt als eher langfristig angelegt. Die Akzeptanz der Anwohner für ihre Initiative haben die Organisatoren nach eigener Aussage jedoch schon mal. Jetzt gilt es eine breitere Unterstützung für ihr Projekt zu sammeln und ein Umdenken zum Thema Auto-in-der-Innenstadt herbeizuführen. Und da Mitorganisator Jahn weiß, dass die Skepsis gegenüber neuen Initiativen anfangs immer groß ist, müsse man es „einfach mal machen“.

Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer

Unter dieser Forderung stand der „PARK(ing) Day“. Erlebnisgebiet im Suermondt-Viertel.

VON LAMAR-ARON KLASSEN

Aachen. Jeden dritten Freitag im September wird auf der ganzen Welt der „PARK(ing) Day“ veranstaltet: Parkflächen und Straßen verwandeln sich in grüne Oasen, Gastronomie- oder Sitzflächen und in Raum für Fußgänger und Radfahrer. Und so wurde gestern auch in Aachen das Suermondt-Viertel kurzerhand zum Erlebnisgebiet, in dem die Band Precider für Unterhaltung sorgte, Informationsstände über Zukunftspläne informierten und Fahrten mit Fahrradrickscha oder Lastenrad die Besucher anlockten.

In Aachen beteiligten sich in diesem Jahr eine Vielzahl von Vereinen und Institutionen am Programm des „PARK(ing) Days“. Ralf Oswald beispielsweise, Sprecher des Verkehrsclubs Deutschlands (VCD) für die Region Aachen-Düren, wünscht sich für Aachen einen „umwelt- und stadtvträglichen Verkehr“. Das große Projekt Oswalds und des VCDs ist dabei die Radvorrangroute, deren mög-

cher Verlaufsweg gestern bei einer Radtour bereits getestet wurde.

Neben dem VCD waren im Suermondt-Viertel Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), des Carsharing-Unternehmens Cambio, der Umweltorganisation Greenpeace und des Vereins für „Urbane Gemeinschaftsgärten Aachen“ aufzufinden. Alle einte der Wille, Umweltfreundlichkeit, Sicherheit und eine effektivere Platznutzung für Aachen anzustreben. Andrea Springer, Gründungsmitglied des Gemeinschaftsgartens Hirschgrün, sieht dieses Bestreben im Suermondt-Viertel bereits besser umgesetzt als in anderen Teilen Aachens. „Trotz der dichten Besiedlung dieses Viertels ist der Anteil an Automobilen pro Haushalt doch sehr gering. Das Viertel ist gut erschlossen, so dass die Menschen keinen Anlass dafür sehen, nicht ausschließlich umweltfreundliche Verkehrsarten zur Fortbewegung zu nutzen“, sagt sie.

Die Stadt Aachen gibt Springer Recht und fördert das Gebiet mit dem Projekt „Suermondt-Viertel:



Mehr Raum für Radfahrer: Das testeten Fahrradfreunde gestern entlang der geplanten Radvorrangroute sogleich aus. Foto: Andreas Schmitter

nah, urban und vielfältig – ein Quartier in Bewegung“. Auch die Radvorrangroute, die mehr Platz und Sicherheit für Radfahrer garantieren soll, wird unterstützt. „Die erste Radvorrangroute Eilendorf-Brand wurde beim Bundesförderprogramm ‚Klimaschutz durch Radverkehr‘ zur Förderung beantragt. Die Bewilligung wird in Kürze erwartet“, erklärte Armin Langweg von der Abteilung Ver-

kehrspannung, Verkehrsmanagement der Stadt Aachen.

Danach hat die Stadt 24 Monate Zeit, die Route zu planen und umzusetzen. Neben den bereits entstehenden Premiumwegen für Fußgänger, die Wegverbindungen für Fußgänger aus dem Stadtkern ins Grüne darstellen, soll dann der nächste Schritt zu einem umweltfreundlichen und grünen Aachen folgen.

<https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/16.09.17>

Relaxen auf dem Parkplatz: „Verkehrswende jetzt!“

„PARK(ing) Day“ fordert mehr Platz für Menschen

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. „Mehr Raum für Rad und Füße“, das wünschen sich die Anwohner, Initiativen, Firmen und Verbände, die gestern den „PARK(ing)Day 2017“ im Aachener Suermondt-Viertel veranstaltet haben.

An der Harscampstraße/Ecke Lothringerstraße präsentierten der Verkehrsclub Deutschland (VCD), der Allgemeine Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Greenpeace, Cambio Carsharing, Velocity und der Gemeinschaftsgarten Hirschgrün konkrete Ideen für das Viertel. Vier Parkbuchten wurden probeweise in eine Grünzone beziehungsweise einen Platz zum Relaxen mit Sitzgarnituren und Liegestühlen sowie in eine Abstellmöglichkeit für bis zu acht Fahrräder umgewandelt. „Auf Dauer ist Radfahren schlauer“, warb der ADFC. „Wir rufen dazu auf, der Regierung was zu husten. Wollen die Verkehrswende jetzt und sofort“, erklärte Andreas Schulze, Ansprechpartner für Mobilität bei Greenpeace Aachen.

„Wir zeigen, wie das Viertel mit mehr Platz für die Menschen sein könnte. Die Situation für Radfahrer an der Lothringerstraße ist sehr chaotisch. Heute haben wir eine Beschilderung vorgenommen, die es möglich macht, bequem durchzufahren und eine Verbesserung erfahrbar macht“, erklärte Sabine Neitzel, Vorstandsmitglied vom VCD. Und Andrea Springer, seit 30 Jahren Anwohnerin und Gründungsmitglied des Gemeinschaftsgartens Hirschgrün, kritisierte: „Der Gehweg in Richtung Spielplatz an der Richardstraße ist viel zu schmal. Würde man Parkflächen wegnehmen, wäre die Situation entspannter.“

Zu Fuß von der Burg zum Brunnen

Insbesondere Informationen für das geplante Radvorrangroutennetz durch das Viertel und den beantragten Premiumfußweg Nummer drei von der Burg Frankenberg über das Suermondt-Viertel hin zum Elisenbrunnen standen bei der Aktion im Fokus.



Die Initiatoren des „PARK(ing) Day“ machen es sich auf den Parkplätzen an der Harscampstraße/Ecke Lothringerstraße bequem. So könnte das Viertel mit mehr Platz für Menschen aussehen. Foto: Ralf Roeger

<https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/16.09.17>

Ein Quartier voller Überraschungen

„Verrückte Maßstäbe“ lädt ins Suermond-Viertel

Aachen. „Man muss schon ein bisschen verrückt sein, wenn man mit Leitern durch die Gegend läuft“, sagt Markus Ulrich vom Architekturbüro archigraphus, wenn er auf Streifzug im Suermond-Viertel ist. Aber das Quartier steckt eben voller Überraschungen und lebt von seiner wechselvollen Geschichte. Da braucht man ab und an eine Leiter, um die wirklichen Schätze zu entdecken. Grund genug, die Gegend rund um den Suermond-Platz aus einem ganz besonderen Blickwinkel zu betrachten.

Stadtspaziergang

Die Stadt Aachen hat daher die informative wie unterhaltsame Broschüre „Verrückte Maßstäbe“ konzipiert. Interessierte sind eingeladen, bei einem Stadtspaziergang die vielen Ecken und Winkel des Viertels zu entdecken. Was das nun mit Leitern zu tun hat, erklärt Ulrich genauer. „Wir haben einfach einen Blick für das Verborgene und die darunterliegenden Geschichten.“

Aber natürlich kann das lebendige Viertel auch problemlos ohne

Leitern im Schlepptau erkundigt werden.

„Eine Menge passiert“

„Hier ist eine Menge passiert, sei es durch die Kaiserplatzgalerie oder durch urbane Gemeinschaftsgärten. Wir verfügen vor Ort über hochzentrale Dinge, wie Schulen und viele Einkaufsmöglichkeiten, aber gleichzeitig auch feine, kleine unentdeckte Flecken“, betont Niels Christian Schaffert, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen der Stadt.

Insgesamt 19 Stationen, wie beispielsweise Fragmente der Stadtmauer, der Kugelbrunnen oder auch die Schildstraße bringen teilweise neue Erkenntnisse ans Licht. „Die Broschüre ist für jeden Aachener Bürger interessant“, erzählt Stefanie Weitenberg, Abteilungsleiterin Stadterneuerung und Stadtgestaltung.

Die Broschüre „Verrückte Maßstäbe“ ist für fünf Euro in Buchläden sowie im Institut français und im Aachen Tourist Service im Elisenbrunnen erhältlich.